



GRÜNE KÖLN-NORD

Auweiler - Blumenberg - Chorweiler - Esch - Fühlingen - Heimersdorf - Kasselberg - Langel - Lindweiler - Merkenich - Pesch - Rheinkassel - Roggendorf - Seeberg - Thenhoven - Vokhoven - Weiler - Worringen

Frau Bezirksbürgermeisterin
Cornelie Wittsack-Junge

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Die Fraktion

Bündnis90/Die Grünen

in der BV Köln-Chorweiler

Pariser Platz 1

50765 Köln

Bezirksrathaus Chorweiler

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin:

AN/0139/2013

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	31.01.2013

Modellprojekt „Kleine -Schritte-Netzwerk“

Sehr geehrter Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Seit drei Jahren gibt es in Chorweiler das Modellprojekt „Kleine -Schritte-Netzwerk“ des Vereins „Kindernöte“. Über dieses Projekt erfolgen Angebote für Kinder unter 3 Jahren und deren Eltern. So gibt es etwa Mutter/ Vater-Kind-Gruppen, Baby-Gruppen, Beratung für die Eltern oder Angebote im Bereich der Kindergesundheit, die auch gemeinsam mit den zehn Familienzentren im Stadtbezirk organisiert werden. Integraler Bestandteil der Projektarbeit ist die Tätigkeit einer Familienhebamme, die gerade in oft schwierigen familiären Verhältnissen eine wichtige Ansprechpartnerin für junge, häufig allein erziehende Mütter darstellt. Die Koordination der Angebotsstruktur und die Zusammenarbeit mit den Familienzentren, aber auch die Zusammenarbeit mit den Kinder- Frauen- und Hausärzten gehören zu den Aufgaben des Netzwerkes. Der Verein „Kindernöte“ hatte bereits vor Einführung des „Kinder-willkommen Projekts“ eine entsprechende Angebotsstruktur für Chorweiler entwickelt. Die Erfahrungen aus dieser Arbeit in Chorweiler sowie die Erfahrungen aus einem entsprechenden Projekt in Dormagen waren Grundlage für die stadtweite Einführung des „Kinder-willkommen-Projekts“. Bis Ende Januar 2013 wird das Modellprojekt über eine Stiftung, die Stadt Köln und den Verein „Kindernöte“ finanziert. Bisher ist noch nicht klar, wie die weitere Finanzierung aussehen soll. Eine Finanzierung schien über das neue Kinderschutzgesetz durch Bundes- und Landesmittel gesichert. Allerdings gibt es dazu noch keine definitiven Aussagen der Stadt Köln. Die Notwendigkeit dieses Netzwerk und seiner bewährten Arbeit ergibt sich auch aus Problemlagen wie Drogenmissbrauch, psychische Probleme, Prostitution und häuslicher Gewalt. Sollte es nicht zu einer nachhaltigen Finanzierung kommen, würden nach derzeitigem Stand weitgehend alle Angebote bis auf zwei Mutter-Kind- bzw. Baby- Gruppen in Chorweiler-Mitte weg fallen. Inwieweit sie durch die Familienzentren aufgefangen werden könnten, ist noch unklar.

Die Arbeit dieses Netzwerkes hat sich in den vergangenen drei Jahren bewährt und es wurden effiziente Strukturen geschaffen, auf Grund derer auch eine erfolgreiche Arbeit geleistet wurde.

In diesem Kontext ergeben sich folgende Fragen an die Verwaltung:

- Wie wird die bisher von dem Modellprojekt „Kleine-Schritte-Netzwerk“ geleistete und auch von der Stadt Köln gelobte Arbeit über den 31. Januar 2013 hinaus gesichert?
- Wird die Finanzierung des Projekts über die Stadt Köln erfolgen? Wenn nein: Warum nicht?
- Gibt es alternative Handlungsoptionen? Wenn ja: Welche?

Bündnis90/die Grünen
Wolfgang Kleinjans
Fraktionsvorsitzender

Bündnis90/die Grünen
Inan Metinoglu
stellv. Fraktionsvorsitzender